

Wenn sich Dummköpfe mit Großmeistern anlegen: Wird China den Westen für den Klimabetrug teuer bezahlen lassen?

Man macht sich fleißig daran, die eigene Volkswirtschaft zu vernichten, siehe VW. Doch während die politischen Eliten Europas diesen Kurs nach wie vor geradezu euphorisch verfolgen, um so „das Klima zu retten“, scheinen die USA mit Trump langsam kalte Füße zu bekommen. Für die erfahrenen Politstrategen Chinas könnte damit der Moment gekommen sein, um dem Westen eine Quittung mit Zins und Zinseszins zu präsentieren, die uns noch gehörig auf den Magen schlagen könnte.

China ist eine Kulturnation, die es über Jahrtausende geschafft hat, sich selbst gegen drückend überlegene und gnadenlose Gegner wie die Mongolen oder die Briten zu behaupten. Westliche Nationen unter Führung der Briten hatten das Land jahrzehntelang mit Opium überschwemmt und jeden Widerstand mit brutaler Gewalt und Zerstörung wichtiger Kulturgüter beantwortet. Beim Umgang mit solchen Gegnern befolgt China die Regeln asiatischer Kampfsportarten: Setze gegen überlegene Kraft nicht Kraft, sondern Geschicklichkeit und Raffinesse ein, nutze den Schwung und die Masse deines Widersachers gegen ihn selbst. Aktuelle Meldungen über die Position Chinas bei der Klimakonferenz COP22 in Marrakech lassen darauf schließen, dass sich das Land inzwischen bereit macht, die Früchte dieser Strategie zu ernten. Jetzt, wo man beispielsweise in den USA zu merken scheint, wie sehr man sich vertan hat, scheint sich China bereit zu machen, die Führung der Mehrheit der armen Länder bei der „Klimabewegung“ zu übernehmen und für seine Zwecke zu nutzen. In dieser Rolle könnte es darauf dringen, dass der Westen seine leichtfertig gegebenen Zusagen in Höhe von mehr als 100 Mrd. \$ auf Heller und Pfennig und auf die Tonne CO₂-Minderung genau einzuhalten hat, während ihm der kommende, selbst verschuldete wirtschaftliche Niedergang bereits die Luft abdrückt. Darauf lassen zumindest Äußerungen hochrangiger chinesischer COP22-Delegierter [CHIN] gegenüber Journalisten des US-Senders CNN schließen.



Brände in Windenergieanlagen sind in der Regel nicht löschar

Auf Vorwürfe reagiert China geschickt...

Hochgekocht ist die Situation nicht zuletzt durch Anschuldigungen des künftigen Präsidenten Donald Trump gegenüber China. Dieser hatte behauptet, dass die Theorie vom „Klimawandel“ ein chinesischer Schwindel sei, um der amerikanischen Industrie zu schaden und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu unterminieren. Diesen Spieß hat China jetzt umgedreht. In Marrakech merkte der chinesische Vize-Außenminister Liu Zhenmin in einer Medienkonferenz an, dass es die US-Republikaner selbst gewesen seien, welche die weltweiten Verhandlungen über die „globale Erwärmung“ angestoßen hätten. Die von Reagan und Bush geführten US-Regierungen hätten die Klimaverhandlungen mit dem UN-IPPC in den 80er Jahren unterstützt. Nach der gleichen CNN-Meldung habe ein

mitreisender chinesischer Delegierter darauf hingewiesen, dass es die EU und die USA gewesen seien, die „Chinas volle Aufmerksamkeit auf Klimafragen gelenkt“ hätten. Das ist ein geschickt formulierter Hinweis darauf, dass die USA bereits anlässlich der Verabschiedung des Kyoto-Protokolls massiven Druck auf China ausübten, die Vereinbarung ebenfalls zu unterzeichnen, obwohl die damit verknüpften Verpflichtungen die künftige Entwicklung des Landes massiv behindert hätten. Als China diesem Druck nicht nachgab, verweigerten auch die USA ihre Unterschrift. Und heute? China hat für seine Zustimmung zum „Weltklimavertrag“ weitreichende Zugeständnisse herausholen können und kann jetzt, wo es dem Westen wehzutun beginnt, auftrumpfen. Daher betonte Liu Zhenmin in Marrakech, dass der Klimawandel kein schlechter Scherz sei und die US-Republikaner immer noch die Gelegenheit hätten, sich an

entsprechenden Gegenmaßnahmen zu beteiligen.

**...und nutzt die
Spaltung Amerikas**

**Für die Chinesen
zahlt sich jetzt
aus, dass sie die
tiefe Spaltung der
USA in der Frage
des Klimawandels
nutzen können.**

Trumps Position,

**China als Feind
Amerikas
darzustellen, der
amerikanische Jobs
und amerikanisches
Geld „stehle“,
zwang die in
Marrakech
anwesenden
Vertreter der
Obama-
Administration**

**dazu, massiv gegen
ihren künftigen
Präsidenten zu
argumentieren. So
versuchte der US-
Außenminister John
Kerry die
Delegierten mit dem
Hinweis zu
beruhigen, dass er
zwar nicht über die
Politik des**

**kommenden
Präsidenten
spekulieren könne,
im Laufe seiner
Karriere jedoch
gelernt habe, dass
sich manche
Probleme nach
Übernahme einer
Regierungsverantwor-
tung anders
darstellen könnten**

**als während des
Wahlkampfes.
Prinzipiell eigne
sich das Thema
Klimawandel nicht
für Parteiengezänk.**

**Der als „Architekt“
von Obamas
Klimapolitik
bezeichnete
besondere
Klimawandeldelegier**

**te Todd Stern sagte
laut CNN, dass die
USA mindestens vier
Jahre brauchen
würden, um formal
aus den Pariser
Abkommen
herauszukommen –
falls denn Trump
hierfür genügend
Unterstützung
erhalte. Einfach**

**auszusteigen wäre
eine sehr schlechte
Idee, ja sogar
dumm. Eine Abkehr
vom Abkommen würde
erheblichen
Kollateralschaden
für die USA nach
sich ziehen, da
sich dann aller
Wahrscheinlichkeit
nach China an deren**

**Stelle zum Anführer
der Klimagesprache
aufschwüngen würde.
Er habe den
Eindruck, dass
China glaubwürdig
klargemacht habe,
dass es an dem
Abkommen festhalten
und es vorantreiben
wolle.**

Zudem steht China

**noch ein weiteres
Druckmittel in Form
amerikanischer
Schuldtitel
(Treasuries) zur
Verfügung. Hierzu
brachte das
Finanzportal
Zero Hedge am 17.11.
eine Meldung unter
der Schlagzeile:
„Saudis und China**

**trennen sich von
Treasuries;
Ausländische
Zentralbanken
liquidieren US-
Papiere für die
Rekordsumme von 375
Mrd. US-\$“ [ZERO].**



**Der 5-Sitzer BYD e6
des weltgrößten
chinesischen
Batterieherstellers
BYD hat eine
Batteriekapazität
von 80 kWh, 400 km
Reichweite und**

**kostet weniger als
60.000 Euro**

**Der
Westen in
der**

**selbst
gestellte
n Falle**

**Diese
Aussagen**

**verdeutli
chen das
Dilemma,
in das
sich die
westliche**

n

Nationen

manövrier

t haben.

In ihrem

Eifer,

auch noch

den

letzten

Mini-

Staat für

ihre

**„Klimaret
tung“ zu
begeistern,
um mit
diesem
Hebel den**

**Widerstan
d
entwickel
terer
Länder
wie**

**Indien,
Brasilien
oder
China zu
brechen,
haben sie**

den

ersteren

enorme

Zugeständ

nisse

gemacht

**und
zugleich
den
ärmeren
Nationen
Fördergel**

der in

fast

schon

astronomi

schen

Größenord

nungen

versproch

en.

Zugleich

haben sie

sich

**selbst
Verpflichtungen
aufgebürdet,
an
denen sie**

wirtschaft

tlich

zugrunde

gehen

müssen .

Die

24.000

Arbeitspl

ätze, die

jetzt

allein

bei VW in

**Deutschla
nd
verloren
ehen,
sind nur
ein**

**Vorgeschm
ack der
tatsächlich
ch zu
erwartend
en**

**Konsequenzen . Bei
den
Zulieferern
dürften**

zusätzlich

h

mindesten

s 100.000

weitere

Werker

**ihre
Arbeit
verlieren
, und das
zu
wesentlich**

h weniger

komfortab

len

Kondition

en als

bei VW

selbst.

Diese

Welle

wird sich

durch die

gesamte

Kfz -

Industrie

fortsetze

n und

sich mit

fortschre

itender

**„Dekarbon
isierung“**

auch auf

andere

Branchen

**wie den
Maschinen
bau oder
die
Hersteller
r von**

**Chemieanlagen
und
Raffineri
eausrüstun
gen
auswirken**

**. Wieweit
Deutschla
nd dann
seine
gegebenen
Verpflicht**

**tungen
überhaupt
noch
einhalten
kann oder
will,**

bleibt

abzuwarten

n. Eines

ist

jedoch

sicher:

**Wenn es
uns nicht
mehr gut
geht,
wird sich
das auch**

**internati
onal**

auswirken

. Der

Strom von

Armutsflü

**chtlingen
, der aus
dem Süden
auf
Europa
zurollen**

**wird,
dürfte
die
Ereigniss
e des
Jahres**

**2015 dann
bei
weiterem in
den
Schatten
stellen.**



**Bei
Solarpane
elen ist
China**

**bereits
seit
Jahren
Weltmarkt
führer**

Chín

a

kann

nur

gewi.

nnen

chin

a

kann

dage

gen

in

dies

er

Lage

nur

gewi

nnen

.

Soll

te

es

i h m

g e l i

n g e n

,

sich

an

die

Spit

ze

der

„Kli

mawa

ndet

bewe

gung

“

zu

setz

en,

so

kann

es

sein

e

stär

ks te

n

Konk

ur re

nten

auf

dem

welt

mark

t

quas

i

nach

Beli

eben

vor

sich

hert

reiß

en .

zugt

reich

werd

en

die

mehr

als

100

Mrd.

,

die

für

den

„Kli

masc

hutz

“

sowi

e

Maßn

ahme

n

zur

Föörd

erun

g

„grü

ner“

Ener

gieren

in

südt

iche

Länd

er

gepu

mp t

w e r d

e n

s o l l

en ,

die

chin

esis

chen

Expo

rte

von

Sola

rp an

eele

n

und

wind

ener

g i e a

n l a g

e n

befl

ügel

n.

Scht

ieß

ich

hat

die

mass

i v

subv

enti

onie

rte

Nach

frag

e

aus

Euro

pa

und

den

USA

dafü

r

geso

rgt,

dass

ents

prec

hend

e

chin

esis

che

Anbi

eter

inzw

isch

en

Läng

st

zu

welt

mark

tfüh

re rn

he ra

ngew

achs

en

sind

.

Eine

wirk

lich

opti

male

win -

Loos

e.

Situ

atio

n :

Dank

unse

rer

Pol

ti

könn

en

wir

uns

aus

uche

n,

ob

wi[·]r

dies

en

Refr

ain

als

„the

y

wiñ,

we

Loos

e“

oder

lieb

er

als

„we

Loos

e,

they

win“

sing

en

soll

en.

Auch

bei

der

Elek

trom

obil

ität

könn

te

sich

hera

usst

ette

n,

dass

es

nicht

t

Mark

tsch

reie

r

wie

Hr.

Musk

von

Test

a

sein

werd

en ,

die

den

künf

tiige

n

Gang

der

Ding

e

best

**·
imme**

n.

Eher

ist

zu

erwa

rten

,

dass

es

die

bish

er

eher

stiel

l

und

unbe

acht

et

vor

sich

hin

werk

eind

en

chin

esen

sind

,

dere

n

Auto

mobili

ltec

hno1

og1e

im

west

en

mit

über

hebt

iche

m

Läch

e l n

a b q u

a l i f

izzie

rt

wird

■

Sie

habe

n

dann

best

e

Auss

icht

en ,

auf

den

durc

h

mass

iven

staa

tlie

hen

Druc

k

Ri
ch

t
ung

E.

Tech

noto

gie

orie

ntie

rten

Märk

ten

zu

domi

ni
er

en .

Tod

auf

Rate

n .

Deut

scht

and

legt

bis

2022

sein

e

Kern

kraf

twer

ke

stii

l.

Hier

das

2015

abge

scha

ltet

e

KKW

Graf

enrh

ein f

eld

(Fot

o :

Avda

'

wiki

medi

a

Comm

ons)



De

r

wo

rt

e i

U

la

ng

f r

i's

ti

ge

n

De

nk

en

S

I m m

Un

te

rs

ch

ie

d

zu

de

n

Ge

st

al

te

n

,

di

e

hi

er

im

We

st

en

ih

re

Lä

nd

er

da

du

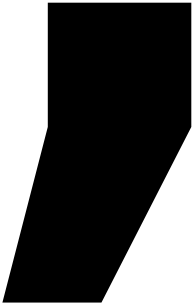
rc

h

fü

hr

en



da

SS

Si

e

ei

n

f

ac

h

w e

ch

see

ln

de

n

S t

im

mu

ng

st

ag

en

de

r

ö

f

fe

nt

ri

ch

en

Me

in

un

g

hi

nt

er

he

rt

au

fe

n

,

wi

rd

in

Ch

in

a

la

ng

f r

i's

ti

g

ge

pt

an

七

。

De

sh

al

b

be

re

立

止

et

Si

ch

da

S

La

nd

Sy

st

em

at

i's

ch

au

f

da

S

ir

ge

nd

wa

nn

mö

gt

ic

he

En

de

de

r

ve

rf

ü g

ba

rk

ei

七

fo

SS

1

2

er

Br

en

ns

to

f

f

e

wo

r

un

d

see

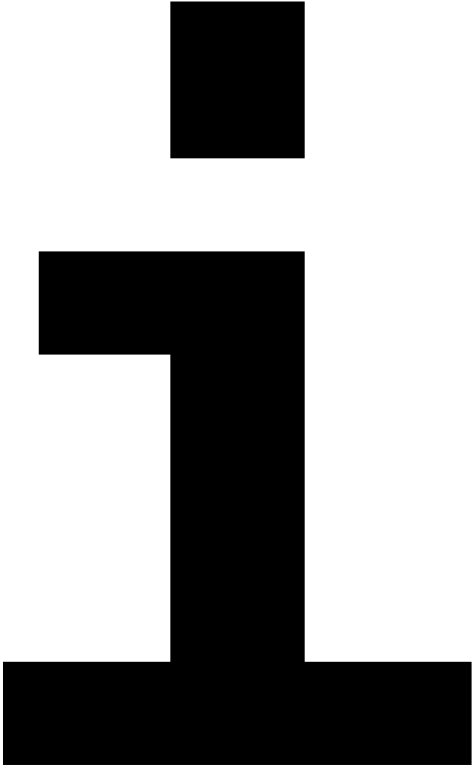
t

z

七

da

be



ma

SS

i

v

au

f

Ke

rn rn

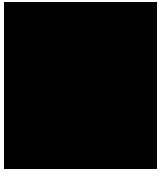
en

er

g

i

e



De

rz

ei

七

we

rf

ü g

七

ma

n

ub

er

35

Ke

rn rn

kr

a f

t w

er

ke

mi

七

ei

ne

r

Ka

pa

z

zi

tä

七

wo

n

3

1

,6

Gi

ga

wa

七

七

(G

W)



I m m

la

uf

en

de

n

Fü

n

f

ja

hr

es

pt

an

so

U

U

en

pr

O

Ja

hr

see

ch

S

bi

S

ac

ht

w e

立

止

er

e

Re

ak

to

re

n

hi

nz

wk

om

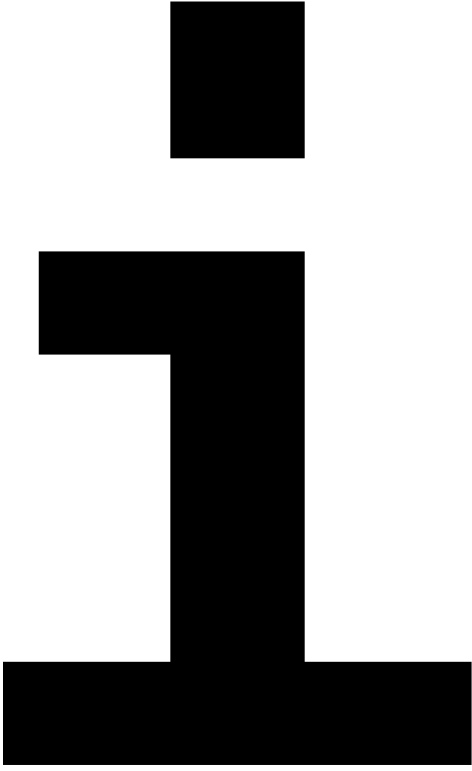
me

n

,

wO

be



ma

n

im

e i

ge

ne

n

La

nd

ub

er

di

e

ge

sa

mt

e

Ba

nd

br

ei

te

an

Te

ch

no

lo

gi

en

we

rf

ü g

七

EN

UK



Bi

S

20

40

ha

be

n

Dr

wc

kw

as

see

rr

ea

kt

or

en

Pr

io

ri

tä

七

。

Ih

re

Ka

pa

z

zi

tä

七

so

U

U

in

di

es

em

ze

立

止

ra

um

au

f

ru

nd

20

0

GW

zu

ne

h m

en



wa

S

ru

nd

20

0

KK

w

en

ts

pr

ic

ht



z

u

m

ve

rg

le

ic

h



Di

e

Ja

hr

es

h ö

ch

st

la

st

in

De

ut

sc

ht

an

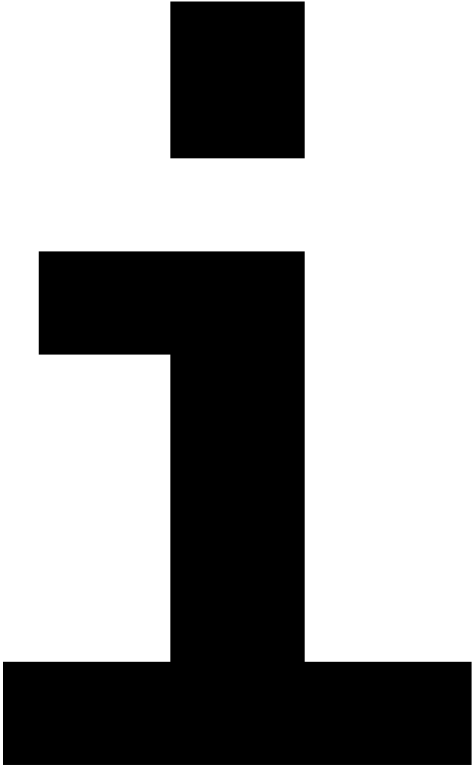
d

ri

eg

七

be



et

wa

8

0

GW



Na

ch

20

40

so

U

U

di

e

S t

un

de

de

r

”S

ch

ne

U

U

e

—

Ne

ut

ro

ne

n

“



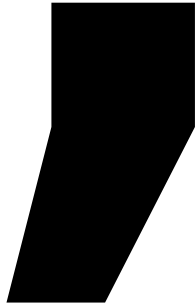
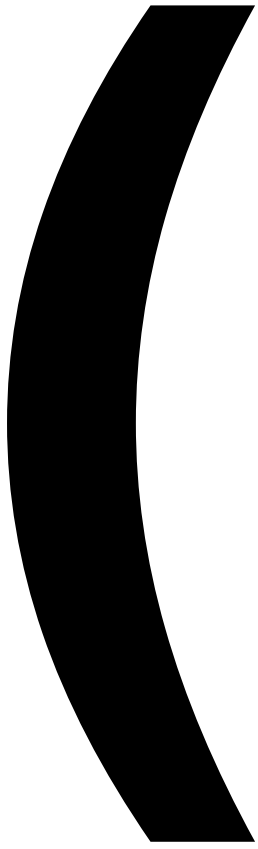
Re

ak

to

re

n



sc

hn n

erl

le

Br

üt

er

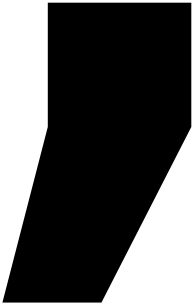
“)

sc

ht

ag

en



di

e

nu

kl

ea

re

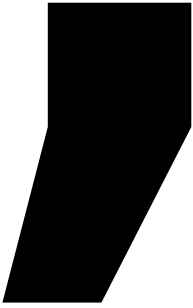
n

Ab

fa

U

U



PI

ut

on

iu

m

so

wi

e

ab

ge

re

ic

he

rt

es

Ur

an

we

rw

er

te

n

kö

nn

en



Ih

re

Ka

pa

z

zi

tä

七

so

U

U

bi

S

21

00

au

f

1.

1.

40

0

GW

an

wa

ch

see

n



Da

S

al

le

in

en

ts

pr

ic

ht

et

wa

1.

1.

00

0

bi

S

1.

1.

40

0

w e

立

止

er

en

Ke

rn rn

kr

a f

t w

er

ke

n



F r

ead

F.

Mu

eZ

Ze

r

Qu

erl

le

n

LC

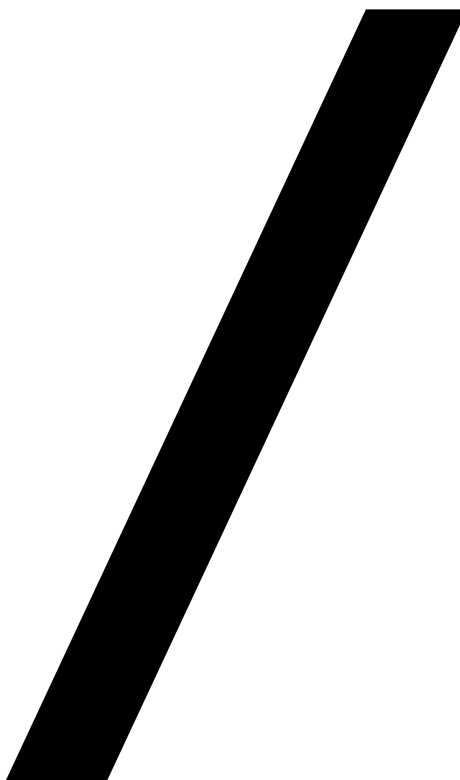
HI

I

NJ

ht

tp

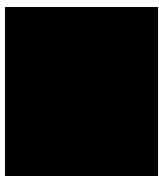


/e

di

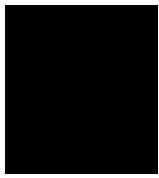
ti

on



C

nn



C

om

12

0

1

6/

1

1

/

1

7

1

a f

ri

ca

/c

hi

na



cl

im

at

e

—

ch

an

ge



ho

ax



us



tr

um

p

/

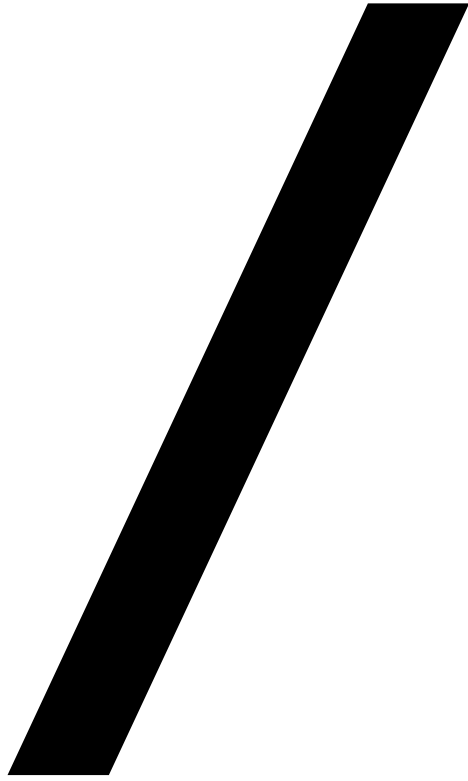
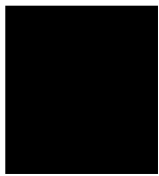
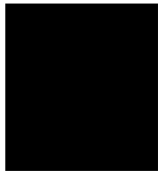
EN

UK



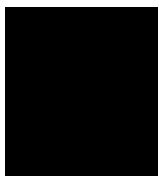
ht

tp



***W* w**

ww



w

or

ud



nu

cl

ea

r

.

or

g

/

in

fo

rm

at

io

n

-

ri

br

ar

y y

CO

un

tr

y

—

pr

of

1

2

es

/c

ou

nt

ri

es



a

—

f

/

ch

in

a

—

nu

cl

ea

r

—

po

w e

r

.

as

рх

[

z

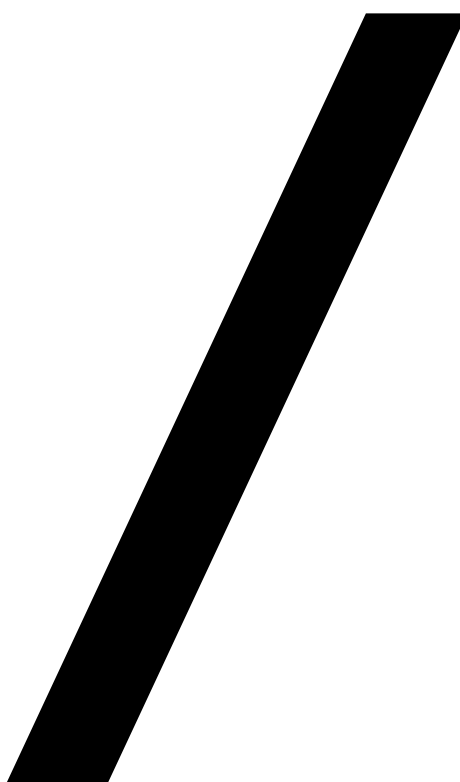
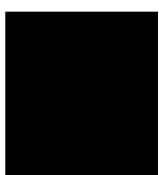
ER

O

]

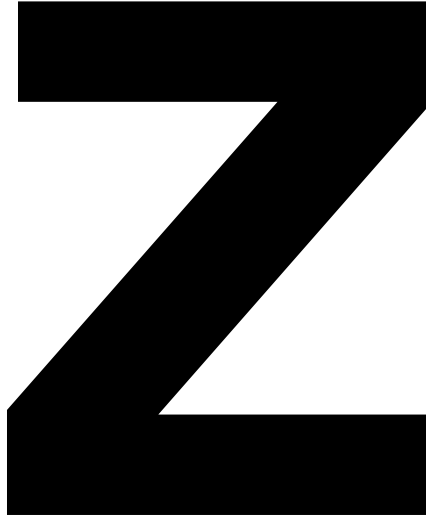
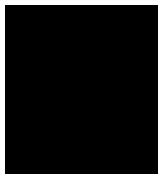
ht

tp



Ww

ww

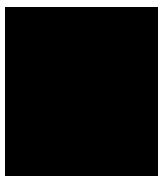


er

oh

ed

ge



C

om

/n

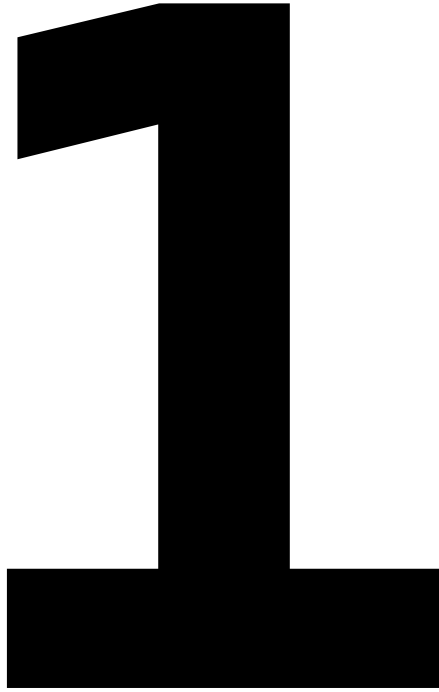
e w

S

/

20

16



1

—

16

/s

au

di

S

I

ch

in

a

—

du

mp



tr

ea

su

ri

es



fo

re

ig

n

-

ce

nt

ra

U

U

ba

nk

S

I

ri

qu

id

at

e

—

re

CO

rod

13

75



bi

U

U

io

n

-

us

-p